

Biotopname Röhricht mit Gebüsch im Verland.bereich des Karchower Sees				TK10 0507 - 333 Anschluß in TK		Biotop-Nr. 4012	
Standort /Geologie Verlandungsmoor eines Sees in welliger Grundmoräne				Film-Nr. 143 Bild-Nr. 0730			
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee		Luftbild-Nr.		Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
412		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil		FIB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz		Gemeinde / Stadt Bütow					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 09481							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP NSG ND		FND LSG GLB			
X		NP BR FnB					
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code VRL		VWN		UMV			
% 60		40					
Vegetationseinheiten Brennessel-Schil-Röhricht, Lorbeerweiden-Grauweiden-Feuchtgebüsch							
Habitats + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Artenarmer Landschilfsaum im Verlandungsbereich des Karchower Sees, eingestreut sind Grauweiden und einzelne Lorbeerweiden, neben Schilf ist Große Brennessel dominant keine Gefährdung erkennbar							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
keine Gefährdung X							
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 3 3 3 - 4 0 1 2																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						g Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						k Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												k Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k g												Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Acker						Verkehr						g Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						k Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
Weide						sonstige Nutzung:						Graben						Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Phragmites australis																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Salix cinerea Urtica dioica																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Glyceria maxima Lycopus europaeus Lythrum salicaria Polygonum amphibium																							
Salix pentandra																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 16.09.1996											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Löbel												Foto: 3						Folgeseiten: 0					